



Das Kloster Eberbach

Das knapp 900 Jahre alte, ehemalige Zisterzienserkloster Eberbach im Rheingau ist ein magischer Ort, an dem Tradition und Zukunft, Begegnung und Dialog, Werte und Ideen eine fruchtbare Verbindung eingehen. Träger ist die gemeinnützige Stiftung Kloster Eberbach, deren Kernaufgabe der Schutz und Erhalt dieses europäischen Juwels ist. Dazu gehört die Sicherstellung der finanziellen Mittel für den nicht nur finanziell aufwendigen Unterhalt und den Betrieb der denkmalgeschützten Klosteranlage ebenso wie die Förderung kultureller Projekte und die Öffnung für die breite Öffentlichkeit. Daneben wird die Weinbautradition in enger Zusammenarbeit mit Deutschlands größtem Weingut, dem Weingut Kloster Eberbach, bewahrt.



Die Finanzierung der Stiftung erfolgt über Eintrittsgelder, Spenden, Führungen, Veranstaltungen, Miet- und Pachteinnahmen. Damit dies gelingt, stellt die Stiftung das Kloster Eberbach für Tagungen, Abendveranstaltungen, Hochzeiten und repräsentative Empfänge, aber auch für kulturelle und Dialog-Veranstaltungen zur Verfügung. So ist die Basilika eine der Hauptspielstätten des Rheingau Musik Festivals, einem der größten Musikfestivals in Europa. Die Stiftung ist in Anerkennung ihrer vorbildlichen Maßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit und erfolgreiches Changemanagement – Preisträger des deutschen Stiftungspreises KOMPASS, der vom Verband Deutscher Stiftungen in der Kategorie „Stiftungsmanagement“ an die Stiftung Kloster Eberbach vergeben wurde.

Die ehemalige Zisterzienserabtei Eberbach im Rheingau

Gegründet 1136 ist Kloster Eberbach geprägt von eindrucksvoller Schlichtheit romanischer und frühgotischer Architektur. Zentrale Gebäude wie die Basilika oder das Laiendormitorium haben diesen Raumeindruck bis heute bewahrt. Das zunächst aus zwölf Brüdern bestehende Kloster entwickelt sich rasch zu einem der größten und bedeutendsten Klöster Deutschlands mit bis zu 150 Mönchen und 600 Laienbrüdern. Nach der Säkularisierung 1803 diente das Kloster Eberbach profanen Zwecken:



Frauengefängnis, "Irrenanstalt", Viehstallung und landwirtschaftlicher Pachtbetrieb. Ab 1945 befand sich das Kloster in der Verwaltung des Landes Hessen. In dieser Zeit dienten große Teile der Abteianlage als Wohnstätte für Flüchtlingsfamilien und sogar als Bunker für die Hessische Landesregierung. 1986 wird das Kloster zum Drehort für die Innenaufnahmen „Der Name der Rose“. Im gleichen Jahr beginnt die Generalsanierung der Klosteranlage, die das Ziel der Substanzerhaltung, der Wiederherstellung historischer Raumsituationen und der Entwicklung durchdachter Gebäudenutzungen verfolgt.

Mit der Überführung in die öffentlich-rechtliche Stiftung 1998 überträgt das Land Hessen die Verantwortung für den dauerhaften Erhalt der Stiftung Kloster Eberbach, die mit dem überlieferten Wahlspruch der Zisterziensermönche „Unsere Tür steht offen, mehr noch unser Herz!“ zum Besuch ins Kloster einlädt und damit ganz den Stiftungsauftrag im Dreiklang erfüllt: Werte erhalten, Zukunft gestalten, Dialog fördern.

